



Steh bitte für Deinen Hund ein

Jeder Hundemensch, der einen reaktiven Hund an seiner Seite hat kennt diesen Moment:

Du siehst ein Hund-Mensch Team kommen, baust Distanz auf, gehst auf Abstand, betreibst Management, bist vorausschauend, möchtest die Situation möglichst stressfrei gestalten .. und immer wieder gibt es Menschen, die das nicht verstehen wollen und sich (ungefragt und oftmals unfreundlich, respektlos und übergriffig) einmischen.

Es sind Aussagen wie:

- Meiner tut nix
- Warum ist ihr Hund so aggressiv?
- Waren Sie mit Ihrem Hund schon mal in einer Hundeschule, Sie haben ja überhaupt nichts im Griff
- Der macht mit ihnen was er will
- ...

Es gibt sogar Klienten, denen wurde von Dritten die Leine (samt Hund) aus der Hand gerissen und am Hund „rumgearbeitet“! Wie unfassbar übergriffig ist das bitte?

Natürlich treffen uns solche Aussagen. Und erst Recht, wenn Du aktiv an den Themen arbeitest, Zeit und natürlich auch Geld investierst und dann jemand Deinen Erfolg, zumindest verbal, schmälert!

Ich sage Dir, warum Dich so ein Verhalten nicht verunsichern darf!

- ✓ Du bist der Experte Deines Hundes – Du kennst Deinen Hund am besten. Dritte sehen nur eine Sequenz, eine Momentaufnahme. Doch Du weißt, was Dein Hund braucht, warum er sich verhält wie er sich verhält und Du weißt, dass ihr an den Themen arbeitet.
- ✓ Du übernimmst für Deinen Hund und euch als Team Verantwortung. Chapeau! Aktiv Abstand zu wahren, Methoden aus dem Coaching anzuwenden und schwierige Situationen zu managen ist keine Schwäche – das bedeutet Stärke, Verantwortungsbewusstsein und Rücksichtnahme.
- ✓ Es ist okay wenn Dritte Dein Handeln nicht nachvollziehen können oder wollen. Denn das ist deren Problem, nicht Deins. Was Dritte machen und wie sich Dritte verhalten sagt rein garnichts über Dich, Deinen Hund und euch als Team aus.

Willst Du wissen, wie ich in solchen Situationen reagiere?

- Freundlich aber absolut bestimmt. Ich lasse keinen Raum für Diskussionen. Ich sage kurz und knapp „nein, ich möchte keinen Kontakt. Danke“.
- Ich rechtfertige mich auch nicht und würde nie auf die Idee kommen zu sagen „mein Hund hat Probleme mit anderen Hunden“ nur um dem anderen Menschen nicht vor den Kopf zu stoßen. Ich sage einfach was ich will und was nicht, freundlich und bestimmt.
- Manchmal geht es nicht anders als Menschen zu ignorieren. Sie sind es schlicht nicht Wert und ziehen unnötig Energie. Hier liegt der Fokus auf mir und meinem Hund bzw. uns als Team oder euch als Coachingteam. Ich bin euer Fels in der Brandung oder der Fels für meine Hunde.

Unsere Hunde spüren unsere Emotionen. Natürlich spüren sie, wenn wir aufgeregt sind (oder werden) und unsicher sind. Unterschätze das nicht. Je gelassener Du also sein kannst desto entspannter wird auch Dein Hund sein.

Es geht nicht um „DIE ANDEREN“, es geht nicht darum, die Bedürfnisse von Dritten zu befriedigen, es geht nicht darum den Nachbarn zu gefallen oder Erwartungen von wem auch immer zu erfüllen.

Es geht nur um Deinen Hund und Dich und es geht darum, dass Du für Deinen besten Kumpel, Deinen Schutzbefohlenen da bist und Deine Fürsorgepflicht ernst nimmst.

- ➔ DU, als Experte Deines Hundes!
- ➔ DU, als der Sozialpartner den Dein Hund verdient hat